

Horst Gerlach
Sind halbherzige Gläubige ein ganzer Unsinn?

In meiner letzten Predigt habe ich die Frage gestellt: Gehörst du zu den Gläubigen, die nur halbe Gläubige und damit ein ganzer Unsinn sind? Der Glaube ist dann ein echter und lebendiger Glaube, wenn er aus ganzem Herzen gelebt wird. So hat Elia verzweifelt die Gläubigen des Alten Bundes gefragt: „Wie lange wollt ihr auf beiden Seiten hinken?“ Diese Frage ist ebenso heute in vielen Gemeinden aktuell. Der halbe oder halbherzige Christ hat seinen Glauben, der ihn zur ganzen Erlösung führen sollte, in zwei Teile gespalten. Die eine Hälfte seines Herzens soll Jesus gehören, damit er Erlösung und Bewahrung vor der Hölle, dem Ort der Verwerfung und Verzweiflung erhält. Die zweite Hälfte jedoch behält er für sich. Dort bewahrt er seine Lieblingssünden auf, die er nach den Reaktionen seiner Triebe hervorholt, um sie in seinem irdischen Leben, vielleicht auch kultiviert und humanisiert mit Hilfe der Todeskraft des Regenten aus der Finsternis. Solche halbherzigen Gläubigen sind religiös, weil rituell verstrickt, und für das Leben aus einem lebendigen Glauben unbrauchbar, also ein ganzer Unsinn, weil sie betrügerisch ihr Herz gespalten haben. So werden alle Gläubigen gewarnt nach Hebr. 12, 4.5:

„Ihr habt noch nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf gegen die Sünde und habt das Trostwort vergessen, dass zu euch als zu Söhnen spricht: Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung (Erziehungsmaßnahmen) des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst!“

So ist Erziehung für alle Gläubigen angesagt. Denn Jesus hat alle, die er zunächst zur Erlösung durch Neuwerdung des Geistes geführt hat, aus Liebe angenommen. (Hebr. 12,6-8) Zur Erziehung gehört auch, dass das Kind Gottes sich in das Bild des Charakters Jesu erziehen lassen will. Jede Erziehung, auch unserer irdischen Kinder, kann nicht darauf verzichten, als Kind erprobt zu werden innerhalb der Zeit der Kindheit. Im 1. Pet. 4, 12-14 heißt es:

„Geliebte, lasst euch durch die unter euch entstandene Feuerprobe nicht befremden, als widerführe euch etwas Fremdartiges; sondern in dem Maß, wie ihr Anteil habt an den Leiden des Christus, freut euch, damit ihr euch auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit jubelnd freuen könnt. Glückselig seid ihr, wenn ihr geschmäht werdet um des Namens des Christus willen! Denn der Geist der Herrlichkeit Gottes ruht auf euch; bei ihnen ist er verlästert, bei euch aber verherrlicht.“

Die ganzheitlich Erzogenen sind reife Kinder Gottes.

Aber wo sind sie? Es gibt auch wieder in unseren Tagen so viele falsche Propheten, die behaupten, dass Jesus aus Liebe allen ein ganzes neues Herz geschenkt hat, so dass eine geistliche Erziehung nicht mehr nötig sei. Der Prophet Hesekeil klagt bereits in seiner Zeit über Israel, dass die verführerischen Propheten aus ihrem eigenen unreinen Herzen weissagen und das mahnende Wort Gottes relativieren, mit dem Anspruch, dass sie direkt aus Gott weissagen. Das wiederholt sich auch in unseren Tagen durch selbsternannte Propheten. Nach Hes. 13, 1-3 warnt Jahwe vor diesen Lügern. Diese falschen Propheten verurteilt Jahwe.

Hes. 13,4.5.6.8 sagt das so:

„O Israel, deine Propheten sind wie Schakale in den Ruinen geworden. Ihr seid nicht in die Risse getreten und habt keine Mauer um das Haus Israel gezogen, damit es im Kampf standhalten könnte am Tag des Herrn. Sie schauen stattdessen Trug und lügenhafte Wahrsagung, sie, die sagen: So spricht der Herr, obwohl der Herr sie nicht gesandt hat; und sie machen dem Volk Hoffnung, das ihr Wort sich erfüllen werde. Darum so spricht Gott der Herr: Weil ihr Trug redet, und Lügen schaut, darum, siehe, komme ich über euch. Das spricht Gott, der HERR!“

Und in Hes. 23,30 sagte Gott ihnen:

„Und ich suchte unter ihnen einen Mann, der die Mauer zumauern und vor mir in den Riss treten könnte für das Land, damit ich es nicht zu Grunde richte: aber ich fand keinen.“

Wird es auch in unseren Tagen so sein, dass Gott die verführerischen Propheten und denen, die ihnen Glauben schenken, bestrafen wird und die Gnade Gottes diese verlässt, weil weiter verstärkt gesündigt wird und keine Reinigung ihrer Seelen mehr möglich sein wird, weil diese Halbherzigen es ablehnten, Menschen des echten, authentischen Glaubens aus ganzem Herzen durch die Erziehung im Geiste Jesu zu werden? Ich denke auch in unseren Tagen wird es, wie im Alten Israel, nur einen Überrest von Gläubigen geben, die aus ganzem Herzen ihren Erlösergott Jesus lieben und ihm als alleinigen Regenten ihres Lebens nachfolgen werden. In Hes. 24,13.14 wird dieser universale Zustand so ausgedrückt:

„Du begehst wieder Unzucht (zeitgeistig) in deiner Unreinheit. Weil ich dich reinigen wollte und du dich nicht reinigen ließest, so sollst du von deiner Unreinheit nicht mehr gereinigt werden, bis ich meinen Zorn an dir gestillt habe. (14b): Man wird dich richten nach deinem Wandel.“

Die Verweigerer, weil Halbherzige in unseren Tagen, werden wie die Hebräer in Jer. 16,10-12 sagen:

„Warum hat der HERR all dieses große Unheil über uns ausgesprochen? Was für eine Missetat und was für eine Sünde haben wir gegen den HERRN, unseren Gott begangen? Dann sollst du ihnen antworten: Darum, weil mich eure Väter verlassen haben und fremden Göttern nachgefolgt sind und ihnen gedient und sie angebetet haben; mich aber haben sie verlassen und mein Gesetz nicht gehalten. Und ihr habt die Bosheit eurer Väter übertroffen. Jeder von euch folgt dem Starrsinn seines bösen Herzens und ist mir nicht gehorsam.“

Zum Schluss: Jahwe setzt sie unter einen Zwang, dass sie jetzt den erwählten Göttern dienen müssen! **„weil ich euch keine Gnade mehr erweisen werde.“**

Was bedeutet der Verlust der Reinigungsgnade für uns heute Gläubigen?

Der Dreieinige Gott spricht in seinem Wort von Glaubensabfall, wenn er durch Verweigerung der Gläubigen, nicht auch Regent für die Leiber und Seelen der Gläubigen sein soll.

In Hebr. 6,4-6.8 spricht Gott von den Folgen daraus für uns als Neutestamentliche Gemeinde.

„Denn es ist unmöglich, die, welche einmal erleuchtet worden sind, und die himmlische Gabe geschmeckt haben und Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind und das gute Wort Gottes geschmeckt haben, dazu die Kräfte der zukünftigen Weltzeit, und die dann abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen und zum Gespött machen! ... dasjenige aber, das Dornen und Disteln trägt, ist untauglich und dem Fluch nahe; es wird am Ende verbrannt.“

Zu den Merkmalen von ganzherzigen Gläubigen gehört, wie es in unserem Text heißt, dass sie das Licht Jesu erhalten haben (ein Hinweis auf durchblickende Erkenntnis) und auch diese Gnadengabe der Erlösung in sich durch ihren Neuen Menschen erkannt haben oder erkennen konnten; also geschmeckt haben, dass **etwas Neues** in ihnen geworden ist, wie es in 2. Kor. 5,17 heißt und sie damit zur Neuen Schöpfung gehören, in der Jesus als wahrer Mensch der Erstgeborene ist. Deshalb gehört der alte, bisherige sündhafte Mensch der Vergangenheit an; er ist in diesem Sinne tot und deshalb unbrauchbar. So soll es seit der Erlösung des Geistes, dem Beginn der Kindschaft, sein. Bei einer echten Wassertaufe bezeugt der Täufling diesen Wechsel vom TOD zum LEBEN. Zur Vollendung des ganzen Neuen Menschen kommt es dann nach Offb. 21,5:

„Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er sprach zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss.“

Dazu haben sie alle das gute Wort Gottes schmecken können, mit offenen Herzen viele Wunder bereits vorlaufend aus den Kräften des zukünftigen Reiches Gottes, erleben können. Deshalb ist es unverständlich nach unserem Hebräer Text, dass die Halbherzigen, vom vollständigen, weil lebendigen Glauben abgefallen sind.

Das hat Konsequenzen. Im 6. Kap. des Hebräer-Briefes wird, wie im AT, Strafe durch Gott angedroht, weil über Jesus gespottet wird. Diese bekommen keine Vergebung, weil sie keine Buße für ihren halbherzigen Glauben getan haben. Im Grunde war das Nein zum ganzherzigen Glauben, ein Nein zur Regentschaft Jesu über ihren ganzen Menschen. Dies ist der Grund, dass keine Vergebung wegen der Verweigerung zur Übergabe des fehlenden Teiles zur Reinigung in der Feuertaufe von Leib und Seele an Jesus erteilt wird. („Denn es ist unmöglich.“) Deshalb nimmt Jesus auch ihren fleischlich selbst gewählten Dienst nicht an. Im Vers 8 heißt es:

„Sie sind untauglich und dem Fluch nahe.“

Ich persönlich habe die Erkenntnis durch biblische Begründungen erhalten, dass die Basiserlösung des Geistes, die zur Neugeburt führte, von dem „nahen Fluch“ nicht betroffen ist. Es geht um die Verweigerung des Lebens, die nach der Neugeburt folgt. 1. Joh. 3,9 sagt:

„Denn jeder, der aus Gott geboren ist, (durch Neugeburt) tut nicht Sünde, denn sein Same (Heiliger Geist) bleibt in ihm.“

Noch ein Beispiel zum Alten Israel. Etliche von ihnen sind aus dem am meisten fruchttragenden Ölbaum, dem Olivenbaum, wie Zweige von ihm ausgebrochen worden, weil diese keine Frucht als Kinder Gottes gebracht haben, die sie auch nicht bringen wollten. Wie die ausgebrochenen Zweige, sind die Verweigerer aus Israel verworfen worden. An ihre Stelle sind wir aus den Heiden eingepropft worden, um an ihrer Stelle Frucht zu bringen.

Ihre Verwerfung bestand genau darin, dass sie keine Frucht bringen wollten, nach den Vorgaben ihres Erlöser-Gottes Jahwes, und dann rebellisch, auch nicht mehr bringen konnten, denn sie glaubten nur halbherzig, d. h. gespalten an Jahwe. Warum möchte man fragen? Weil sie sich nicht reinigen lassen wollten von ihren Sünden und den Folgen. Das wäre aber die Voraussetzung gewesen, um Frucht zu bringen. Auch uns wird die Warnung mit Römer 11, 20 durch den Hebräer und Apostel Paulus gesagt:

„Um ihres Unglaubens willen sind sie ausgebrochen worden; auch du stehst nur durch den Glauben (ganzheitlich). Sei nicht hochmütig, sondern fürchte dich. Denn wenn Gott die natürlichen Zweige nicht verschont hat, könnte es sonst geschehen, dass er auch dich nicht verschont?“

Jesus ermahnt und tröstet uns zugleich mit Römer 12,1.2:

„Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer; das sei euer vernünftiger Gottesdienst! Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch in eurem Wesen verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.“

Amen